



Ordnung

des

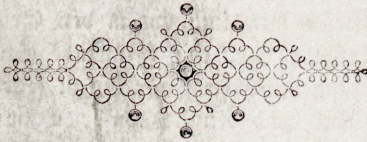
Haupt-Gottesdienstes

an den

Sonn- und Festtagen,

mit besonderer Beziehung auf die Feier des heiligen
Osterfestes.

(Nach der „Agende für die Evangelisch-Lutherischen Gemeinden
im Russischen Reich“.)



Dorpat.

Verlag von E. J. Karow.

1847.



Gott ist ein Geist; und Die Ihn anbeten, die müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

(Joh. IV, 24.)

Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen, in aller Weisheit; lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen Liedern, und singet dem Herrn in eurem Herzen.

(Coloss. 3, 16.)

Die christliche Gemeinde erhält mit diesem Auszug aus unsrer Agende für die Feier des Oster-Gottesdienstes zugleich die feststehende Ordnung der Liturgie, wie sie an allen Sonn- und Festtagen wiederkehrt, mit Ausnahme derjenigen, deren Anmerkungen näher bezeichneten Theile, die — wie besonders die Antiphonien und Collecten (Wechselgesänge Altar-Gebete) — je nach der Zeit des Kirchenjahrs und der Bedeutung des Tages einer Veränderung unterworfen sind.

Zugleich wird die Gemeinde darauf aufmerksam gemacht, ihr evangelisch-priesterliches Recht in den Gottesdiensten auch dadurch auszuüben und zu bewahren, daß sie bei den Responsorien (Antworten) mit einstimmt in den Gesang des Chors, der nicht die Aufgabe hat, den Gemeindegesang zu vertreten oder gar zu verdrängen, sondern nur ihn zu leiten und zu unterstützen. Deshalb sind auch den Responsorien die höchst einfachen Noten beigegeben.

St. A

Riikliku Ülikooli
Bibliotek

22412

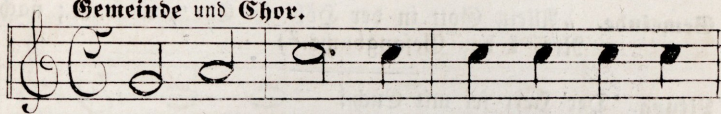


I. Eingang des Gottesdienstes. (Gesetz u. Buße.)

Gemeinde. Das Eingangslied.

Riturg. Nach einer Psalmen = Verlesung die kleine Doxologie: „Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.“

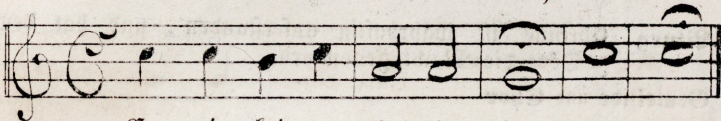
Gemeinde und Chor.



Wie es war am Anfang, wie es



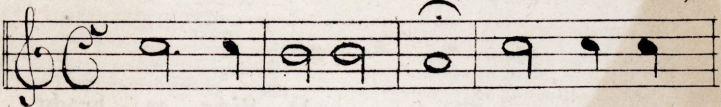
ist, und wie es sein wird; von



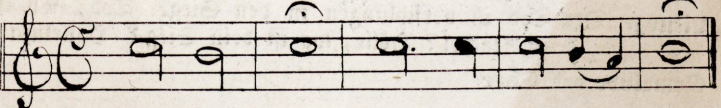
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. 1)

Riturg. Nach einer kurzen Anrede das Confiteor oder das allgemeine Sünden = Bekenntniß.

Gem. u. Chor. Das Kyrie eleison oder „Herr erbarme Dich“!



Herr, erbarme Dich! Christe er



barme Dich! Herr, erbarme Dich!

Riturg. Die Absolution oder Sünden = Vergebung.

Gemeinde und Chor.



Amen.



II. Evangelium und Glaube.

Riturg. Das Gloria oder „Ehre sei Gott in der Höhe“.

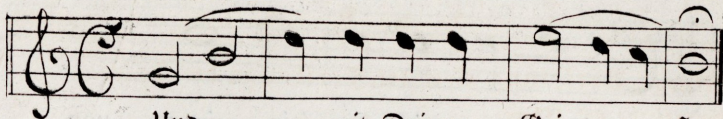
Chor. Und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Riturg. Die große Doxologie: „Wir loben Dich“ u. s. w. Amen.

Gemeinde. „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, u. s. w.; nach **Nro. 1** des Gesangbuchs.²⁾

Riturg. Der Herr sei mit Euch!

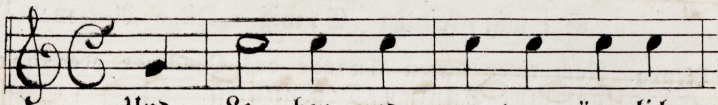
Gemeinde und Chor.



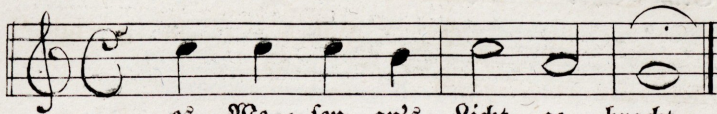
Und — — mit Deinem Sei — — ste.

Riturg. Christus ist wahrhaftig auferstanden, und hat dem Tode die Macht genommen.

Gemeinde und Chor



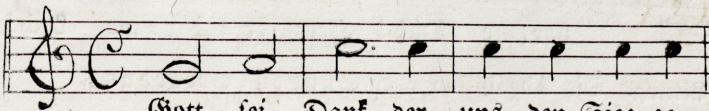
Und Le = ben und un = ver = gäng = lich =



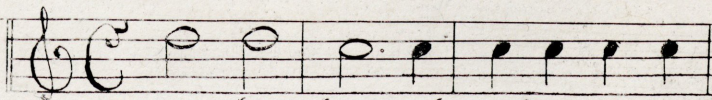
es We = sen an's Licht ge = bracht.

Riturg. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Hallelujah.

Gemeinde und Chor.



Gott sei Dank, der uns den Sieg ge =



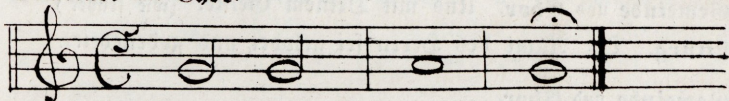
ge = ben hat durch un = fern Her = ren



Je = sum Christum. Halle = lu = jah!³⁾

Viturg. Die Collecte, oder das Bitt= Gebet vor der Schrift= Verlesung.

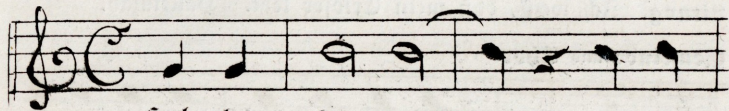
Gemeinde und Chor.



A = men, A = men.

Viturg. Vorlesung einer der Perikopen des Tages.

Gemeinde und Chor.



Hal = le = lu = jah! Hal = le =

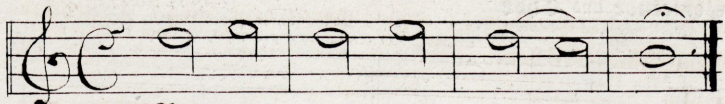


lu = jah! Hal = le = lu = jah!⁴⁾

Chor. Ein Festgesang.⁵⁾

Viturg. Das Credo oder der christliche Glaube.⁶⁾

Gemeinde und Chor.



A = men, A = men, A = men.

Gemeinde. Das Hauptlied vor der Predigt.

Die Predigt. Das allgemeine Kirchengebet. Das Vater Unser. Der Segenswunsch.



III. Schluß des Gottesdienstes.

(Lob und Dank.)

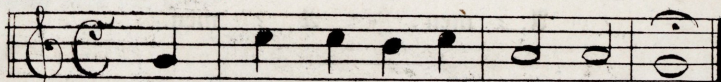
Gemeinde. Das Lied nach der Predigt.

Viturg. Der Herr sei mit Euch.

Gemeinde und Chor. Und mit Deinem Geiste. (wie früher)

Viturg. Der Name des Herrn sei gelobet und gebenedeiet.

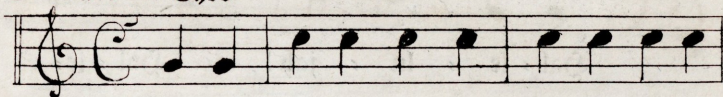
Gemeinde und Chor.



Von nun an bis in Ewigkeit.

Viturg. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Hallelujah.

Gemeinde und Chor.



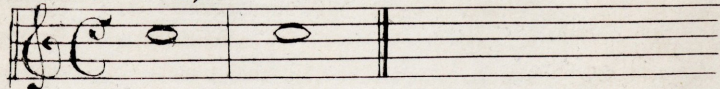
Und er wird mich hernach aus der Erde



auf = er = we = sen. Halle = lu = jah! 7)

Viturg. Die Collecte oder das beschließende Dank-Gebet.

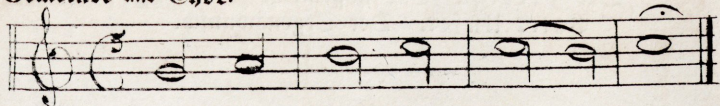
Gemeinde und Chor.



A = men.

Viturg. Der Segen.

Gemeinde und Chor.



A = men, A = men, A = men.

Gemeinde. Das Schlußlied.



Anmerkungen.

1) Statt mit dieser kleinen Doroogie (dem Lobe auf den dreieinigen Gott) kann der Altar-Dienst auch mit einem andern Gruß beginnen, den die Gemeinde mit dem einfachen Amen beantwortet.

2) In dieser ausführlichen Form wird das Gloria nur an den drei hohen Festen gebetet und gesungen. An den übrigen Sonn- und Feiertagen singt die Gemeinde unmittelbar nach der Intonation des Liturgen den ersten Vers des Liedes: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“.

3) An die Stelle der beiden letzten Antiphonien tritt an den gewöhnlichen Sonntagen nur ein Wechselgesang ein, der immer aus einem der Bedeutung des Tages und den Inhalt des Evangeliums oder der Epistel entsprechenden Bibelspruch besteht. Unsere Agende bietet in einer besonderen Beilage eine Sammlung solcher Antiphonien zur Auswahl dar. Gesungen werden sie immer nach demselben Schema, nur daß je nach der größeren oder geringeren Anzahl der Sylben auch die Zahl der Noten vermehrt oder vermindert werden muß.

4) An den Fasten-Sonntagen, am Charfreitag, am Bußtag, am Gedächtnistag der Verstorbenen, überhaupt an allen gottesdienstlichen Tagen, die vorzugsweise den Character der Buße und der Trauer haben, fällt das Hallelujah weg.

5) Dieser Chorgesang, der, auch nach ausdrücklicher Vorschrift der Agende, im ernsten Kirchenstyl gehalten sein muß, und der sich unmittelbar an das Hallelujah anschließt, so daß er als eine Fortsetzung desselben (Sequenz) zu betrachten ist, tritt nur an den hohen Festen, oder bei einer besonderen kirchlichen Feier ein.

6) Der „Glaube“ kann auch von der Gemeinde gesungen werden (vgl. Nr. 355 des Gesangbuchs); dann intonirt der Liturg nur die Anfangsworte desselben, an welche sich unmittelbar der Gesang der Gemeinde anschließt. Dann fällt aber auch sowohl das dreimalige Amen, als auch das Hauptlied weg, das sonst der Predigt vorauszugehen pflegt.

7) Auch diese letzte Antiphonie wird entweder in jedem Gottesdienst durch eine andere, diesem entsprechende ersetzt, oder sie kann auch an den gewöhnlichen Sonntagen ganz ausfallen.



Est.
A-12893
22412

Gegen den Druck dieser Schrift ist von Seiten des Livländ. Provinzial-
Consistoriums nichts einzuwenden.

Riga Schloß, den 10. März 1847.

Vice-Präs. R. v. Klot.

Der Druck ist gestattet.

Dorpat, den 15. März 1847.

Censor Fr. Neue.

Druck von H. Laakmann.

